


Musikalischer Bruderkuss dank zweier Dirigenten

Adventskonzert: Da Capo aus Sackenbach und das Großwallstädter Blasorchester treten gemeinsam in St. Bonifatius auf

Lohr-Sackenbach Fast voll besetzt war die Kirche St. Bonifatius beim gemeinsamen Adventskonzert des Chores »Da Capo« des Sackenbacher Gesangvereins »Liederkranz« und des Blasorchesters des Musikvereins »Frohsinn« Großwallstadt am Sonntagabend. Die Besucher erlebten einen abwechslungsreichen Reigen von traditionellen und modernen Melodien.



 Liederkranz-Vorsitzende Lydia Albert (von links) ehrte Christa Ebert für 25 Jahre und Rudi Schlembach für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Andreas Schreck dirigierte Da Capo. Der 25-jährige Musikstudent, der die Gruppe seit September vorigen Jahres leitet, ist der Bruder von Christian Schreck, der die Musiker aus Großwallstadt dirigiert, wodurch sich erklärt, wie die Verbindung zwischen den beiden Musikgruppen zustande gekommen ist.

Traditioneller Auftakt

Der Chor machte den Auftakt mit dem traditionellen »Es ist ein Ros' entsprungen«, das bereits im 16. Jahrhundert entstand. Das Blasorchester begann seinen Part leidenschaftlich mit »Percy's Hymn« nach einer Bearbeitung des Teuschnitzer Komponisten Berthold Jungkunz, bevor Da Capo »Joy to the world« sang, eines der beliebtesten und bekanntesten

Weihnachtslieder aus dem angelsächsischen Sprachraum, dessen Musik nach einem Chor aus dem »Messias« von Georg Friedrich Händel arrangiert ist.

Im Wechsel ging es weiter mit der Serenade in E-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart und dem Traditionsstück »Maria durch ein Dornwald ging«. Gedanken zum Advent trug Lektorin Johanna Tauer-Söllner vor.

Auch Mariah-Carey-Song dabei

Der zweite Teil des Konzerts trug deutlich modernere Züge mit »Nessaja« nach einer Musik von Peter Maffay, dem »Concierto de Aranjuez« von Joaquín Rodrigo Vidre, bei dem Andreas Schreck als Solist an der Posaune glänzte, und dem flotten »All I want for christmas is you« von Mariah Carey auf Orchesterseite.

Da Capo unternahm mit »Irish blessing« einen Ausflug auf die grüne Insel und sang »Immer wenn es Weihnacht wird« von Norbert Wallner sowie »We are the world« des Hilfsprojekts USA for Africa. Den feierlichen Abschluss bildeten das Traditional »Santo« und »Macht hoch die Tür« zusammen mit der Gemeinde.

Konzerterlös gespendet

»Wir Lohrer kennen Großwallstadt bislang nur vom Handball, ab heute wissen wir auch, dass die Gemeinde großartige Musiker hat«, sagte Liederkranz-Vorsitzende Lydia Albert zum Schluss. Sie hob neben den Leistungen der Dirigenten Christian und Andreas Schreck auch den Pianisten Anton Felde hervor: »Der hat's musikalisch faustdick hinter den Ohren«. Der Erlös des Konzerts geht an das Caritas-Seniorenzentrum St. Martin.

Dessen Heimleiterin Ursula Franz-Marr möchte mit der Spende ein Vorhaben umsetzen, das nach ihren Worten »mit dem normalen Budget nicht zu machen ist«. Sie will den Zirkus Kimazi ins Seniorenzentrum holen. Das Familienunternehmen aus Dillingen tritt nach ihren Angaben nach dem Verlust seines Zeltes in Einrichtungen wie dem Seniorenzentrum auf. Es soll nach Franz-Marrs Worten »Zirkusromantik bei den Bewohnern heraufbeschwören, die nicht mehr aus dem Haus gehen können«.

Ehrungen beim Liederkranz

Beim anschließenden Vereinsabend mit Ehrungen im »Grünen Baum« betonte Lydia Albert die Bedeutung der passiven Unterstützer für einen Verein - obwohl die Geehrten so passiv gar nicht waren. Rudi Schlembach, der für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde, war zehn Jahre lang aktiver Sänger. Christa Ebert (25 Jahre Mitgliedschaft) beschrieb die Vorsitzende als »ehemals aktive und leidenschaftliche Sängerin«. Ebenfalls seit 25 Jahren beim Liederkranz sind Uwe Brzoska und August Scherer. Der Verein hat aktuell rund 100 Mitglieder, der Chor circa 30. Chorproben sind im 14-Tage-Rhythmus am Donnerstagabend. *tjm*

Das könnte Sie auch interessieren

Turbulentes Feiern auf Ritter Rosts eiserner Burg

Weihnachtliche Klänge des Werksorchesters haben sich am Samstag bei Bosch Rexroth in Lohr mit lautem... [mehr](#)



Das Bild von Stalins Sohn im Lager

Sie galt als Stalins »kleiner Spatz«. Swetlana, die Tochter des russischen Diktators, ist Ende November... [mehr](#)



Auch Manroland-Zulieferer ist pleite

Die Manroland-Insolvenz schlägt Wellen: Als Folge der Firmenpleite muss nun auch der Zulieferbetrieb... [mehr](#)



Wurde 13-Jährige auf die Straße geschubst?

Nachdem am Montagabend eine 13-Jährige an der Straßenbahnhaltestelle „DJK Sportzentrum“ in der... [mehr](#)

 powered by plista

Adresse: <http://www.main-netz.de/nachrichten/region/lohr/berichte/art4016,1905822>

Erscheinungsdatum: 06.12.2011

Copyright: © 1996-2008 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.